

gemacht werden, daß die beschriebenen Vorschriften für die Unterhaltung der Straßen entweder ungenügend oder gar nicht eingehalten werden und viele solcher Straßen namentlich in Hinsicht der Ordnung und Reinlichkeit noch Manches zu wünschen übrig lassen.

Heilanstalt Winnenthal. Küchenmagd-Gesuch.

Zum alsbaldigen Eintritt wird in die Küche der K. Heilanstalt eine Magd gesucht, die gut beleumdet und im gewöhnlichen Kochen bewandert ist. Bewerberinnen haben sich unter Vorlegung von Zeugnissen über bisherige Dienstleistungen hier zu melden.

Den 28. Juli 1871.

K. Oekonomieverwaltung.
Buchh. Henningert, gef. St.-B.
B a d n a n g.

Bekanntmachung.

Aufforderung zur Anmeldung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens.

Von **Wittwoch den 2. August** bis **Dienstag den 15. August 1871** wird auf dem hiesigen Rathhaus in dem Zimmer neben der Rathschreiberei je von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr die Aufnahme des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens nach dem Stande vom 1. Juli 1871 zur Besteuerung pro 1 Juli 1871/72 vorgenommen.

Dies wird unter Hinweisung auf die im Staatsanzeiger enthaltene und am Rathhaus angehängte Aufforderung mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß ein Exemplar der vorgeschriebenen Fournitur jedem Steuerpflichtigen von der Ortssteuer-Commission unentgeltlich abgegeben wird und bei dieser abzuholen ist, auch daß die Fournitur spätestens am 15. August 1871 der Ortssteuer-Commission entweder schriftlich mit dem vorgeschriebenen Formular abgegeben oder mündlich zu Protokoll erklärt werden muß.

Nach dem Gesetz vom 19. Septbr. 1852 ist jedes - 200 fl. übersteigende jährliche Dienst- und Berufs-Einkommen der Besteuerung unterworfen. Jeder Gewerbegehülfe, welcher neben freier Kost noch wöchentlich wenigstens 2 fl. 36 kr. verdient, muß daher sein Einkommen taxieren. Die Dienstherrn werden aufgefordert, von dieser Bestimmung ihre Gehüfen in Kenntniß zu setzen.

Den 29. Juli 1871.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Oberamtsstadt B a d n a n g.

Verkauf einer Mahlmühle mit Häutewalke.

Aus der Gantmasse des Müllers Ludwig Sumser dahier werden zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags



am **Donnerstag den 10. August d. J.** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich wiederholt verkauft:

Gebäude:

1/2 Mrg. 13,0 Mth. ein 2stöckiges Wohnhaus mit 1 Wohnung und 1 Mahlmühle, letztere in 3 Mahl- und 1 Gerbgang bestehend, nebst Hofraum,

B. V. A. für das Gebäude und die Zubehörten zur Mahlmühle 8,500 fl., ein Backofen beim Haus, eine Kellerhütte mit gewölbtem Keller, B. V. A. 300 fl., ein Schweinstall beim Haus, 1/2 Mth. an 30,2 Mth. Wohnhaus, Wasserleitung und Hof, einer Lohmühle unter dem Wohnhaus, nun zu 1 Mahlgang gerichtet, 40,3 Mth. eine 1barnige Scheuer mit Stallung und Hofraum.

B. V. A. 1500 fl., ein neuerbauter Wagenschuppen auf Freispfosten, an die Scheuer anstoßend, B. V. A. 500 fl., ein an die Mühle angefügter Anbau über der Mäckerstube, in welchem sich eine Häutewalke befindet, mit einem Bretterdach, B. V. A. für das Gebäude

und die Zubehörten zur Wa. 800 fl., 11,1 Mth. Debe, die sog Insel, gegenüber der Mahlmühle, 34,2 Mth. mit dem Nachbar gemeinschaftlicher Mithlgraben, alles in der untern Au, neben dem Weg und Lohmüller Berisch,

gerichtl. Anschlag 18,000 fl.; 1 1/2 Mrg. 2,5 Mth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten, Gradrain und Wiesenland in der untern Au, neben Gottfried Claus und der Stadtgemeinde,

gerichtl. Anschlag 1000 fl., 2 Mrg. 14,2 Mth. Acker in der untern Au, neben dem Weg und Erhardt Zwinck's Wittwe,

gerichtl. Anschlag 800 fl., 1/2 Mrg. 21,1 Mth. Wiese und Acker in der untern Au, neben dem Weg und der Stadtgemeinde,

gerichtl. Anschlag 200 fl., 1/2 Mrg. 41,2 Mth. Wiese in der untern Au, neben der Murr und dem Weg, gerichtl. Anschlag 100 fl.,

wozu man Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß **dies der letzte öffentliche Aufstreich** ist.

Den 20. Juli 1871.

Rathschreiberei.
Krauth.

B a d n a n g.

Empfehlung

von Leinwand- und Baumwoll-Waaren,

als Leinwand Tafeltücher, Servietten, Wasch- und Küchhandtücher, Leinwand und baumwollene Taschentücher, gebleichte Hausleinen, rohe und gebleichte Baumwoll-Doppel-Tücher, Bettbarthent, Bettdeckel, halbleinwand und baumwoll. Käftsch, sowie Kleider- und Rockbarthent zc., Alles in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

J. G. Winter
beim Schwanen.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Reservefondsstand am 1. Juni 1871	69,369,600 Thlr.
Effektiver Fonds am 1. Juni 1871	17,500,000 Thlr.
Jahreseinnahme pr. 1870	3,170,057 Thlr.
Dividende der Versicherten im J. 1871	34 Proz.
1872	37 Proz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten mögliche Billigkeit der Versicherungskosten. Antragsformulare und neuester Rechnungsabtheilung werden unentgeltlich verabreicht durch

Julius Schmückle in B a d n a n g.

A. Oberamt.
Drescher.

F o r n s b a c h.

Schafwaide-Verpachtung.

Da sich zu der auf heute ausgeschriebenen Verpachtung der hiesigen Herbstwaide kein Liebhaber gezeigt hat, so wird am nächsten

Samstag den 5. August,

Nachmittags 1 Uhr, eine nochmalige Pachterhandlung dahier vorgenommen, wozu Liebhaber einladet.

Den 27. Juli 1871.

Gemeinderath.

B a d n a n g.

Wohnhaus- u. Acker-Verkauf.

Dem Nothgerber Daniel Göß dahier wird im Wege der Hülfsvollstreckung am

Wittwoch den 16. August d. J.

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

5,5 Mth. Ein einstöckiges Wohnhaus mit einer Stallung auf dem Graben, nebst Wittve Gröbinger und Nothgerber Bez, B. V. A. 900 fl. gerichtl. Anschlag 700 fl.

1 Mrg. 21,7 Mth. Acker im Krebenbach, neben dem Weg und Schuhmacher Hailer, gerichtl. Anschlag 300 fl.

wozu man Liebhaber einladet.

Den 31. Juli 1871.

Rathschreiberei.
Krauth.

F o r n s b a c h.

Bäckerei-Verpachtung.

Durch den Tod meines Sohnes verpachte ich meine erst vor 4 Jahren neu eingerichtete Bäckerei und können auf Verlangen zu diesem Pacht auch Güter gegeben werden.

Johann Wieland,
Schmiedmeister.

Bestellungen

auf den

Murrthalboten

werden auch auf die 2 Monate **August und September** angenommen, **weshalb hiemit dazu eingeladen wird.**

Lehrensteinsfeld,
bei Weinsberg.

Gebäude-Verkauf oder Verpachtung.

Der Unterzeichnete ist gesonnen wegen Geschäftsveränderung sein Wohnhaus sammt Scheuer, mitten im Ort gelegen, im Anschlag von



1400 fl.

am **Wittwoch den 2. Aug. d. J.,** Mittags 12 Uhr,

unter amtlicher Leitung auf dem Rathhause zum Verkauf zu bringen oder zu verpachten. Schon 10 Jahre wurde von mir das Schreinerhandwerk hier mit 5 Arbeitern mit dem besten Erfolg betrieben und erfreute mich einer guten Kundschait, welche voraussichtlich auf den Nachfolger übergehen wird.

Dem Käufer oder Pächter wird Gelegenheit gegeben, neben dem hierzu erforderlichen Handwerkszeug auf Bau oder Möbel, auch noch Güter zu erwerben, auch würde sich dieses Anwesen für einen Schmied oder Zimmermann vorzüglich eignen, da dieses Handwerk der Einwohnerzahl nach hier wenig vertreten ist und würde ein thätiger Mann hierauf sein gutes Auskommen finden.

Liebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, werden hiemit eingeladen. Schreinermeister Klein.

Unterweissach.

Wagneri-Verpachtung.

Die Unterzeichnete verpachtet in Folge Abtuns ihres Mannes ihre an der Straße nach B a d n a n g gelegene Wagnerwerkstätte.

Dem Pächter kann ein vollständiger Wagnerhandwerkszeug und Wagnerholz, sowie ein Zimmer mit Bett in Pacht gegeben werden.

Johannes Schlichenmayer's
Wittve.

B a d n a n g.

Feuerwehr-Versammlung.

Nächsten **Dienstag, Abends** 7 Uhr im

Schwanengarten.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Den 29. Juli 1871.

Das Commando.

B a d n a n g.

Bettfedern

in dreierlei Qualitäten und in schöner preiswürdiger Waare sind wieder angekommen bei

J. G. Winter
beim Schwanen.

E b i n g e n.

Nothgerbergesellen-Gesuch.

2 solide tüchtige Arbeiter finden bei hohem Lohn nebst Reisvergütung sogleich dauernde Arbeit bei

Joh. Wohnhaas, jr.,
Farbhaus.

B a d n a n g.

Bekanntmachung.

Die hiesige Schützengesellschaft wird zu Ehren der aus dem Feld zurückgekehrten Söhne unserer Stadt und der Veteranen aus den Freiheitskriegen am

Freitag den 4. August

im Gasthaus zum Nöhle ein Essen geben, wozu der Unterzeichnete diejenigen Soldaten von hier, welche ausmarschirt waren, und sich wirklich hier aufhalten, sowie die Veteranen auf's freundlichste im Namen der Gesellschaft einladet.

O. Efenwein, Schützenvorstand.

Den in auswärtigen Garnisonen verweilenden B a d n a n g e r n wird Mittheilung gemacht und von unserer Seite Urlaub für sie eingeholt werden.

Da die Anregung zu dem Freudenfest, welches unsere Gesellschaft gibt, natürlich dem Wunsch unserer Mitbürger entspricht, und somit der Ausdruck der allgemeinen Stimmung sein soll, so ersuchen wir unsere Mitbürger, diesen Ehrentag mit uns festlich zu begehen und die Häuser recht hübsch zu bekränzen und zu beflaggen.

Zu dem Feste ist jeder Bürger freundlichst eingeladen, sowie die bewilligten Soldaten des ganzen Bezirks mit ihren Freunden und Angehörigen. Couvert 1 fl. Anfang präzis 11 Uhr.

Die Theilnahme der Einwohnerschaft an dem Kirchgang und der Feier auf der Platte soll eine allgemeine sein.

Programm.

- 1) Den **3. August**, Abends 9 Uhr, Zapfenstreich und Musik durch die Stadt.
- 2) Den **4. August** Morgens Völlerschüsse, Tagwache und Abblasen des Choral's „Nun danket alle Gott“.
- 3) 8 1/2 Uhr Sammlung der Soldaten, Festdamen und der verschiedenen städtischen Corporationen (Schützengilde, Feuerwehr, Lieberkranz, Turner) sowie der übrigen Einwohnerschaft im Festkleide vor dem Rathhaus.
- 4) 9 Uhr Kirchgang und Festgottesdienst, Predigt von Herrn Dekan Kalchreuter.
- 5) Präzis 11 Uhr Festessen im Gasthaus zum Nöhle.
- 6) Nachmittags präzis 1 Uhr Sammlung des ganzen Festzugs vor dem Nöhle und Zug durch die Stadt auf die Platte.

NB. Bei ungünstiger Witterung fällt das Plattenfest weg, dagegen schon um 4 Uhr Zusammenkunft im Nöhle.

Für die Wirtschaften ist vom Comité gesorgt. Die Schützen haben im Schützenanzug und Seitengewehr, die Festdamen im weißen Kleid und schwarz-weiß-rother Schärpe zu erscheinen.

Das Eichenlaub wird nicht zu weit reichen, was wir jetzt schon bemerken, damit unsere Mitbürger dasselbe durch anderes Grün ersetzen, soweit das erstere nicht reicht.

Das Comité.

Für Festdamen!

Graue Zeugstiefelchen empfiehlt

David Stehler bei der Post.

B a d n a n g.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiemit dem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum zur öffentlichen Kenntniß, daß er nun sein Gewerbe als Zimmermann selbstständig betreibt, und empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens.

Christoph Schleicher, Zimmermann.

B a d n a n g.

Gesundens.

In hiesiger Stadt wurde ein Regenschirm gefunden; der Eigentümer kann solchen abholen bei

Polizeiwachmeister **Winger.**

B a d n a n g.

Einen schwarzen 1/2-jährigen

Spizerhund

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

O b e r r o t h.

Für Säuer.

Klingenberger Thonerde (Mildenberger Weißerde), bester Qualität, kann ich in 10-14 Tagen ab Bahnhofs Hall à 1 fl. 24 kr., ab meinem Lager hier à 1 fl. 36 kr. pr. Ctr. erlassen und lade zu rechtzeitigen Bestellungen ein.

L. Griesinger.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 90.

Donnerstag den 3. August 1871.

40. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 1 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 1 fr., außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fr. 25 fr., außerhalb desselben 1 fr. 50 fr. Man abonniert bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreipattige Seite oder deren Raum 2 fr., die zweipattige das Doppelte u.

Amliche Nachrichten.

* Dem Postfahrtenunternehmer Feucht zur Rose in Marbach wurde der Titel eines Posthalters verliehen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Backnang den 31. Juli. Der seit Freitag vermisste Knabe, ein Pflegkind des Alt Wegger Groß, 4 1/2 Jahre alt, wurde heute nach rastlosem Suchen durch Robert Käp an dem langen Steg unter der Brücke todt aus der Murr gezogen. Es ist dieß wieder ein Beweis, wie gefährlich es ist, Kinder ohne Aufsicht umher laufen zu lassen und wird den Eltern dieser Unglücksfall als Warnung dienen.

Ludwigsburg den 28. Juli. Der ausgezeichnete Stand unserer Felder, nach allen Fruchtgattungen, berechtigt uns zu einer eben so ausgiebigen Ernte, vor deren Schwelle wir stehen. Ebenso lassen die Weinberge, wenigstens in quantitativer Beziehung, einen betriebigenden Ertrag hoffen. Nur das Obst erleidet einen Ausfall.

Stuttgart den 29. Juli. Se. Maj. der Kaiser von Rußland hat aus Anlaß seines Besuchs bei Ihren Majestäten dem König und der Königin die Summe von 1000 fl. anweisen lassen, welche für wohlthätige Zwecke zur Verwendung gekommen sind.

Cannstatt den 28. Juli. Wie wir vernahmen, ist das Hotel Herrmann um den Preis von 220,000 fl., incl. Inventar, in den Besitz der Herren Schmid und Mai übergegangen. Die neuen Besitzer (der eine Wirth, der andere Koch) werden das Anwesen in seiner Eigenschaft als Hotel betreiben, und demselben den durch die 25jährige Thätigkeit der bisherigen Eigentümer erworbenen Ruf zu erhalten suchen.

* Die Kirchheimer Privatbahn beförderte im Jahre 1870 110,333 Personen und 347,250 Ctr. Eil- und Frachtgüter. Das Anlagecapital mit 382,231 fl. verzinst sich nach allen Abschreibungen zu 3 1/2 %; mit Hilfe des Reservefonds kann den Aktionären eine Verzinsung von vollen 4 % geboten werden. Der Einverleibungsplan hat bis zum Schlusse des Jahres 1870 eine Höhe von 23,088 fl. erreicht.

Tübingen den 28. Juli. Der gestrige Sturm hat großen Schaden angerichtet: nicht nur wurden Telegraphenleitungen beschädigt, sondern auch in den Hopfengärten eine Menge Stangen gebrochen und umgeworfen, die so herrlich stehenden Fruchtfelder ansehts der Ernte zu Boden gelegt, Obstbäume ausgerissen und beschädigt und die wenigen, welche Früchte trugen, ihres Segens meist beraubt, so daß die Ausichten auf einen Obstertrag sich bedeutend reduciren.

Ulm den 26. Juli. Die Schwäbische Industrie-Ausstellung. Die erste Abtheilung, die sich dem Besucher öffnet, ist die Turnhalle. Sie ist der Ausstellung der königl. milit. Hütnwerke eingeräumt, an diese schließen sich die Repräsentanten der Privatindustrie auf diesem Gebiete an. Die Werke von Waßraufingen, Königsbrunn, Friedrichthal, Endwigenthal, Wilhelmshütte und von Abtsgmünd haben in Eisenfabrikation und den hier einschlagenden Branchen herrliche Proben ihrer Thätigkeit und Kunstfertigkeit eingeleistet. Lokomobilen und jede Art Maschinen und jeder Größe stehen da, nicht nur imponirend durch die Gewalt ihrer Maffe (Räder, Kurbeln, Kolben, Achsen), sondern

auch anziehend durch die bis ins kleinste Detail hinaus durchgeführte Schönheit der Ausarbeitung. Und neben diesem schweren Kaliber stehen landwirthschaftliche Geräte in reichster Auswahl, Kählerne Flugtheile, ausgerüstete Pflugachsen, Strohmesser, Häckelmesser, Sichel, Senen u. c., Haushaltungsgegenstände, wie Kohlenbügeleisen, geschmiedete Bügelstähle, Coaksöfen mit Mantel und Regulirvorrichtung, Salondöfen mit Luftheizung. Auch Gegenstände der Architektur sind vertreten und zwar von Wasserfallengen Balkongeländer, ein Thor in maurischem Styl (das Original befindet sich in der „Wilhelma“ bei Cannstatt), ferner Klavierstücke, endlich jede Gattung von Eisen- und Kupferwaaren, Harigut und Schmiedarbeit. Unter den Privatausstellern, die diesen Raum mit ihnen haben, verdienen ganz besondere Erwähnung Streicher in Alalen mit einer einzig hübschen Ausstattung von bronzirten Eisenwaaren, Hauereien u. c. in Stuttgart mit einem großen Assortiment von Senen, Sichel u. c. aus der Neuenbürger Sensenfabrik, vor allen aber Wieland u. c. in Ulm. Diese Ausstellung läßt alles weit hinter sich. Fabrikation von Messing, Tombak, Goldmessing und Neusilber, Blechen; Messing- und Kupferdrahtzug, Metalldruckerei, Metall- und Gelbgießerei, Eisenwaarenfabrikation, Gießerei; alles in unendlicher Abwechslung vom größten bis zum kleinsten Artikel vertreten. Aus der mechanischen Werkstätte stellt die Firma Umgehformen für Bleimäntel zu Hohlgeschossen für Festungskanonnen aus; besonders schön ist ein Wasserstandzeiger für Lokomotiven, wie sie schon an die Maschinenfabrik Eplingen geliefert worden sind; Tischbesteckfabrikation in geschmackvollster Form, deutscher und französischer, endlich eine reiche Auswahl von Nieten theils aus Messing, theils aus Kupfer, einiges versilbert. Die Firma Wieland u. c. in Ulm, bisher schon auf allen Ausstellungen mit Ehren und Auszeichnung genannt, wird ohne Zweifel einen neuen Zweig in den reichen Kranz ihrer Ehre fügen können. — Die Zahl der Aussteller beträgt nunmehr über 1200.

München den 28. Juli. Prof. Friedrich hat gegen die vom Erzbischof verfügte Deposition von seinem Benefizium an der l. Hof- und Hauskapelle bei dem Oberpostmeister, welchem der Hofkirchenprengel untergeordnet ist, Einsprache erhoben.

München den 29. Juli. Die Universität München hat heute den Stiftsprof. Dr. v. Böllinger zum Rector für das nächste Studienjahr gewählt.

Berlin den 26. Juli. Der Aufenthalt in Cms hat auf den Gesundheitszustand des Kaisers einen so günstigen Einfluß geübt, daß, während noch vor Kurzem in Babelsberg Vorbereitungen für seine baldige Rückkehr getroffen wurden, jetzt eine längere Abwesenheit beschloffen scheint. Wie jetzt feststeht, wird der Kaiser sich bald nach Gastein begeben.

Frankreich.

Paris den 28. Juli. Die mit der Berathung über die Armee-Reorganisation betraute Kommission hat in ihrer gestrigen Sitzung beinahe einstimmig die Grundzüge eines neuen Militärgesetzes genehmigt. Dasselbe macht die Dienstpflicht für die Altersklassen von 20 bis 40 Jahren obligatorisch und bestimmt, daß die unter der Fahne befindlichen Militärs vom Stimmrechte ausgeschlossen sind. — Es heißt, der neuerdings eingetretene Ausschub der Eröffnung der Kriegsgesetze werde von kurzer Dauer sein, die

Eröffnung werde wahrscheinlich nächsten Donnerstag erfolgen.

Oestreich.

Wien den 28. Juli. Der Vesi Naplo erfährt als fast zweifellos, daß Bismarck und Brest gleichzeitig mit den Monarchen von Preußen und Oestreich in Gastein zusammenkommen werden und auch Andrássy und Hohenzollern dort erscheinen werden.

England.

London den 29. Juli. Die Gesandtschaftsposten in Stuttgart, Baden und Darmstadt sind aufgehoben worden. Morier ist zum Geschäftsträger für Württemberg, Baillie zum Geschäftsträger für Baden und Hessen ernannt. Alcock, der Gesandte in China, reichte seine Entlassung ein und wurde durch Wade ersetzt.

Türkei.

Konstantinopel den 26. Juli. Gestern sind mehrere Bataillone nach Stutart und Albanien abgegangen, wie man glaubt aus Furcht vor einer Erhebung der Albanesen im Einvernehmen mit den Montenegrinern. Die Pforte hat inzwischen ein Telegramm erhalten, welches einen vollständigen Erfolg der Expedition gegen die Insurgenten meldet.

Konstantinopel den 28. Juli. Die Lage in Albanien ist bedrohlich. In der Bevölkerung herrscht große Gerechtigkeit. Täglich finden blutige Scharnügel zwischen der Bevölkerung und den Truppen statt.

Konstantinopel den 27. Juli. In offiziellen Kreisen der türkischen Regierung wird es als Thatsache bezeichnet, daß der Bickönig von Aegypten Beschleunigung der Ablieferung der bei amerikanischen Häusern bestellten Hinterladungswaffen angeordnet habe.

Asten.

* „Levant Times“ veröffentlichen einen Brief aus Teheran vom 9. Juli, demzufolge die Zustände dort entsetzlich sind. Cholera, Typhus und Hunger dezimiren die Bevölkerung. Es ist unmöglich, Brod zu beschaffen. In Isphahan und Schiraz ist es noch schlimmer. Die Noth hat, wie die Korrespondenz versichern zu können glaubt, dort eine solche Höhe erreicht, daß der Gouverneur von Schiraz sich genöthigt gesehen hat, die Begräbnisplätze mit Wachen zu umgeben, um die unglücklichen Landbewohner zu verhindern, die kürzlich begrabenen Leichen auszugraben und zu verzehren (?). Schließlich hat sich die Pest gezeigt. Die Mitglieder der englischen Gesandtschaft und die Telegraphisten sind in das Gebirge geflüchtet. Ein Brief des englischen Generalkonsuls aus Tabriz bestätigt zum Theil diese Mittheilungen.

Land- & Volkswirtschaftliches.

Fruchtpreise.

Winnenden den 27. Juli. Kernen 6 fl. 45 fr. Dinkel 4 fl. 56 fr. Haber 4 fl. 54 fr. ferner per Simer: Gerste 1 fl. 18 fr. Weizen 1 fl. 40 fr., Roggen 1 fl. 28 fr. Ackerbohnen 2 fl. 12 fr., Weizen 1 fl. 40 fr. Erbsen — fl. — fr. Weizen 1 fl. 45 fr. Weizen 1 fl. 48 fr., Kartoffeln 1 fl. — fr. 1 Pfd. Butter 28 fr. 1 Bund Stroh 14 fr. 1 Ctr. Heu 2 fl. 12 fr.

Königl. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannter Santsache werden die Schulden-Liquidation und die gesellig damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Nachh ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santschmann, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur demjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesellige 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot fogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Gottlieb Häberle, Bauer in Backnang, Bürger in Weinstein, Ul. Waiblmann, **Donnerstag den 28. Septbr. 1871**, Vormittags 9 Uhr, Rathhaus in Backnang. Den 22. Juli 1871.

Für den Oberamtsrichter: Justiz-Offizier Zeller.

Nevier Weiffach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. August

aus dem Ochsenau, Abtheilung

Fantsbacherwand, u. Fuchswasen: 27 Klafter Spaltholz, 161 Klafter Nadelholzscheiter und 149 Klafter dto. Anbruch. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Fantsbacherwand. Reichenberg den 28. Juli.



R. Forstamt. Wechtner.

Nevier Murrhardt.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 7. Aug., von Morgens 10 Uhr an in Ebersberg aus dem Heiligenwald und Heiligenholz: 2 Klafter Buchen, 207 Klafter tannen Brennholz und 13 Klafter weißtannene Kinde. Reichenberg den 1. August 1871. R. Forstamt. Wechtner.



R. Forstamt. Wechtner.

Murrhardt.

Gefundenes Geld.

Am Jakobimarkt wurde in einer hiesigen Wirthschaft eine Summe Silbergeld gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solches binnen 10 Tagen hier abholen, andernfalls wird nach Ablauf des Termins das Geld dem Finder zurkannt. Den 31. Juli 1871. Stadtschultheißenamt. Griefinger.

Backnang.

Güter-Verkauf.

Aus der Santsache des Bauern Gottlieb Häberle dahier wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Samstag den 12. August d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.

I. Markung Backnang. 1 1/2 Mrg. 25 A. Acker im Bittenensfeld, neben Ziegler Wieland und der Stadtgemeinde,

gerichtl. Anschlag 600 fl.; 1 1/2 Mrg. 21 3/4 A. Acker am Weiffacher Weg, neben Schumacher Schäfer und Sonnemwirth Kübler,

gerichtl. Anschlag 350 fl. — II. Markung Maubach. 1 Mrg. 3/4, Bril. 17,7 A. Wald im Ruhwald, neben Wam Holzwarth von Maubach und Bauer Pfeilerer v. Geramannweilertshof,

gerichtl. Anschlag 200 fl. wozu man Liebhaber einladet. Den 24. Juli 1871. Rathschreiber Krauth.

Murrhardt. Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am Samstag den 12. August d. J., von Morgens 10 Uhr an, wird von dem städtischen Walde



Brunnenthalde auf dem hiesigen Rathhause im Aufstreich verkauft: 1 Cide mit 27 C., Tannen Langholz 1. Cl. 1487 C., II. Cl. 3790 C., III. Cl. 3721 C., IV. Cl. 3058 C., Sägholz: 953 C. Ier und 2920 C. Ier Classe. Ausbot für das Langholz, Classe 1—4 pro 1 C. = 11, 10, 9, 7 1/2, fr. für das Sägholz: 11 und 10 fr.; Ausbot für das Holz 20% billiger als die betr. Ausbete. Den 31. Juli 1871. Stadtschultheißenamt. Wechtner.

Sechselberg.

Hofguts-Verkauf.

Gottlieb Wohlfahrt, Bauer in Hirschhof, hat die Absicht sein auf der Markung Hirschhof gelegenes Hofgut mit einem Wohnhaus und Scheuren-Artheil und ca. 20 Morgen Gütern, Gärten, Acker, Wiesen und Waldungen bestehend, aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf zu bringen. Die Aufstreichverhandlung findet am nächsten



Montag den 7. August, Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sowohl die Gebäude als die Güter sich in gutem Zustande befinden und die Zahlungsbedingungen in möglichst billiger Weise gestellt werden. Den 1. August 1871. Schultheiß und Rathschreiber Memminger.

Fornsbach.

Schafwaide-Verpachtung.

Da sich zu der auf heute ausgedrückten Verpachtung der hiesigen Herbschwaide kein Liebhaber gemeldet hat, so wird am nächsten



Samstag den 5. August, Nachmittags 1 Uhr, eine nochmalige Pachterhandlung dahier vorgenommen, wozu Liebhaber einladet. Den 27. Juli 1871. Gemeinderath.

Berwinkel.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Sommer- und Winterwaf-